

## **Beschlussvorlage Nr. 2025/171**

### **Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutz-Vorreiterkonzept der Stadt Neustadt am Rübenberge**

#### **Anlage 1 - Aufbau eines Energie- und Ressourceneffizienz-Netzwerks für Unternehmen**

Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien sind die Steigerung der Energieeffizienz und die Energieeinsparung die zweite Säule der Energiewende. Ansätze, die insbesondere für Unternehmen relevant ist. Neben Klimaschutzaspekten und gesetzlichen Anforderungen geht es um die Senkung der Energiekosten und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Die Stadt Neustadt a. Rbge. möchte gemeinsam mit der target GmbH aus Hannover ein Unternehmens-Netzwerk Energieeffizienz aufbauen. Dafür sollen Betriebe (KMU) aus Neustadt a. Rbge. gewonnen werden (min. 7 und max. 15). Wesentliche Ziele des Netzwerks sind die Reduzierung der Energiekosten in den Betrieben sowie der Anstoß für Investitionen im Bereich Energieeffizienz, um die Querschnittsthemen Energieeffizienz und Klimaschutz in den Unternehmen zu etablieren.

Die Organisation der Netzwerkarbeit wird von der target GmbH übernommen. Die Stadt Neustadt und die Wirtschaftsförderung Neustadt a. Rbge. GmbH begleiten das Netzwerk während der Umsetzungsphase, führen die Qualitätssicherung durch und unterstützen bei der Akquise.

Ein Energieeffizienz-Netzwerk ist ein unbürokratischer Zusammenschluss von Unternehmen zur gemeinsamen Steigerung der Energieeffizienz sowie zum Erfahrungs- und Ideenaustausch. Daran sind maximal 15 Unternehmen oder Unternehmensstandorte über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren beteiligt. Die Zusammensetzung eines Netzwerks kann unterschiedlich sein: mit Fokus auf eine Branche; mit regionalem Fokus von Unternehmen verschiedener Branchen oder von verschiedenen Standorten eines größeren Betriebs. Bereits mit gering-investiven Maßnahmen lassen sich in Betrieben Einsparungen von zehn bis 30 Prozent erreichen.

Unabhängig davon, ob ein Unternehmen bereits Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt hat oder nicht, lohnt sich eine Teilnahme am Netzwerk. Unternehmen, die sich bisher kaum oder gar nicht mit Energieeffizienz und Klimaschutz auseinandergesetzt haben, können im Rahmen des Netzwerks umso mehr von den Erfahrungen anderer Betriebe profitieren. Mit der energietechnischen Beratung erhalten teilnehmende Unternehmen Transparenz über ihre Energieverbräuche. So lassen sich die jeweiligen Einsparpotenziale identifizieren und daraus Maßnahmen ableiten und umsetzen. Regelmäßige Netzwerktreffen mit anderen Unternehmen ermöglichen einen kontinuierlichen fachlichen Austausch über aktuelle Entwicklungen. Dazu gehören auch Informationen über Fördermöglichkeiten sowie Impulsreferate externer Fachleute zu speziell auf die Netzwerk-Teilnehmer abgestimmte Themen. Darüber hinaus ist die Beteiligung an einem



Energieeffizienz-Netzwerk ein Imagevorteil gegenüber denjenigen Unternehmen, die Klimaschutz noch nicht auf ihrer Agenda haben.

In jedem Unternehmen wird zunächst eine Bestandsaufnahme der allgemeinen energetischen Gesamtsituation vorgenommen, die dazu dient, Schwachstellen zu identifizieren. Anschließend werden anhand der Analyse der Energieverbräuche die Einsparpotenziale ermittelt. Danach ermöglichen vertiefende energietechnische Vor-Ort-Beratungen mit qualifizierten Beratern die Identifizierung konkreter Maßnahmen. Die Energie-Experten begleiten die Arbeit des Netzwerks über den gesamten Zeitraum und können auch beim Umsetzungsprozess professionell unterstützen. Vierteljährlich stattfindende Netzwerktreffen dienen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer. Die Netzwerktreffen können auch als Betriebsbegehungungen bei Unternehmen stattfinden, um konkrete Maßnahmen für alle Teilnehmer exemplarisch zu veranschaulichen.

Das Netzwerk und dessen Begleitung vom Netzwerkteam (Netzwerkmanagement und energietechnische Beratung) über einen Zeitraum von drei Jahren werden zu 70 Prozent vom Land Niedersachsen (NBank) gefördert; die restlichen 30 Prozent tragen die teilnehmenden Unternehmen. Über die Beteiligung am Netzwerk können weitere Fördermöglichkeiten erschlossen werden.

Die Unternehmen müssen ihren Eigenanteil an der Finanzierung zusichern, eine oder einen Projektbeauftragte/n benennen und sicherstellen, dass diese/r am Austausch teilnimmt. Dies umfasst mindestens ein Treffen pro Quartal und die regelmäßige Kommunikation. Die notwendigen Daten für die energetischen Analysen müssen bereitgestellt und die Berater/innen bei Vor-Ort-Terminen nach Möglichkeit unterstützt werden. Gemeinsam mit den Experten des Netzwerks werden Einsparziele formuliert, Maßnahmen festgelegt und Instrumente eines Energiecontrollings (sofern noch nicht vorhanden) installiert. Hierbei sollte die Rückendeckung des zuständigen Personals bzw. der Geschäftsführung gewährleistet sein. Ebenso ist bei der Kommunikation innerhalb und außerhalb des Unternehmens eine aktive Unterstützung der Netzwerkarbeit erforderlich.

Das Energieeffizienz-Netzwerk richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) von bis zu 250 Mitarbeitenden, die in der Stadt Neustadt a. Rbge. ansässig sind. Maximal stehen 15 Netzwerk-Plätze zur Verfügung. Wenn alle Fragen geklärt sind, steht einer Teilnahme nichts im Wege, dann geht es schnell und unbürokratisch. Die Förderung des Netzwerks muss bis zum 31. Dezember 2025 beantragt werden, damit das Netzwerk zum Beginn des Jahres 2026 starten kann.

Die komplette Abwicklung des Netzwerks, von der Antragstellung über die Umsetzung bis zur Abrechnung mit den teilnehmenden Betrieben und der N-Bank übernimmt die target GmbH.

Der Stadt Neustadt entstehen keine Kosten durch die Beteiligung an diesem Projekt.

Der Projektvorschlag bezieht sich auf die Maßnahme „B06 Einbeziehung der Wirtschaft“ aus dem Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzepts.

